



JURY PROTOKOLL

geladener | anonymer | einstufiger **Realisierungswettbewerb**
im Unterschwellenbereich (USB)

Fohlenhof Ebbs

GEGENSTAND DES WETTBEWERBES

Gegenstand des Wettbewerbes ist die Erlangung von baukünstlerischen Vorentwürfen für den Fohlenhof in Ebbs. Geplant sind ein neuer Verwaltungs- und Empfangsbereich mit kleinem Museum, eine Wohnung für die VerwalterIn, Kleinwohnungen für die Feri-alarbeiterInnen, sowie neue Stallungen und eine Reithalle.

AUSLOBERIN

Haflinger Pferdezuchtverband Tirol
Vertreten durch Obmann Lukas Scheiber

VERFAHRENSORGANISATION

Amt der Tiroler Landesregierung | Dorferneuerung Tirol

ORT

Seminarraum Sattlerwirt Ebbs

DATUM

Donnerstag, 15. Dezember 2016

BEGINN

10:00 Uhr

ANWESENDE PREISGERICHT

Architekt Mag. arch. Martin Scharfetter – Nominierung Arch + Ing Kammer

HR DI Nikolaus Juen – Dorferneuerung

DI Gerhard Wastian – Abt. Hochbau

Sachpreisrichter/in

Lukas Scheiber – Obmann

Vertretung: Dr. Georg Bramböck – Obmann-Stv.

Robert Mair – Geschäftsführer

Vertretung: Ing Anton Schwärzler – Obmann-Stv.

Dipl. Ing. Rudolf Hussl – LK Tirol

Vertretung: Hannes Neuner – Vorstand Zucht

Josef Ritzer – Bürgermeister Ebbs

Vertretung: Lothar Zebisch – Vorstand Sport

ab 12:15

ab 12:25

Anita Baumgartner – Tourismusmarketing

Vertretung: Josef Fuchs – Vorstand Wirtschaft

BERATENDE

HR DI Walter Hauser (entschuldigt)

VORPRÜFUNG

Ulrich Kapferer – Dorferneuerung

BEGINN DER JURYSITZUNG

Nach der Begrüßung der Jurymitglieder durch HR DI Juen und Obmann Lukas Scheiber werden die anwesenden Jurymitglieder namentlich festgehalten.

Im Anschluss erfolgt die Konstituierung der Jury. Auf Vorschlag von HR DI Nikolaus Juen wird Architekt Scharfetter zum Juryvorsitzenden und Obmann Lukas Scheiber zu seinem Stellvertreter gewählt;

weilers

HR DI Nikolaus Juen (Schriftführer)

DI Wastian Gerhard (Schriftführer-Stellvertreter)

Architekt Scharfetter begrüßt in seiner Funktion als Juryvorsitzender die Jurymitglieder und gibt einen kurzen Überblick über den zu erwartenden Tagesablauf.

Festgehalten wird, dass:

seitens der Jurymitglieder **keinerlei Befangenheit** gegenüber einem der Wettbewerbs-
teilnehmer oder Teilnehmerin besteht und für die Dauer der Jurysitzung die **Verschwiegen-**
heitspflicht für alle Jurymitglieder gilt.

In Folge wird festgehalten, dass die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

BERICHT DER VORPRÜFUNG

Als Ergebnis der Vorprüfung wird allgemein festgehalten:

Alle sieben Projekte **wurden zeitgerecht abgegeben**, die **Anonymität** der abgegebenen Arbei-
ten war bei allen Entwürfen gegeben.

Die Projekte wurden von der Vorprüfung geöffnet und mit einer Wettbewerbsnummer von **01**
bis 07 versehen, welche die Kennziffer verdeckt.

In Folge werden alle Projekte von der Vorprüfung einzeln vorgestellt und entsprechend der
Vorprüfung besprochen.

12 Uhr 00 1. BEWERTUNGSDURCHGANG

Die Fachjuroren und Jurorinnen erklären anhand der Pläne und Modelle die Projekte, und
werden hinsichtlich ihrer städtebaulichen und organisatorischen Gesichtspunkte diskutiert.

13 Uhr 05 1. AUSSCHIEDUNGSDURCHGANG (Einstimmigkeit)

Die Jury legt fest, dass Projekte nur **bei Einstimmigkeit** ausgeschieden werden können.

Es verbleiben die Projekte Nr. 02, Nr. 04, Nr. 05, Nr. 06 und Nr. 07 in der Wertung.

Die Projekte Nr. 01 und Nr. 03 werden von der Jury ausgeschieden.

Die in der Jury verbliebenen Projekte werden anhand der Modelle vor Ort diskutiert.

Mittagspause 13 Uhr 15 Uhr bis 14 Uhr 15 Uhr

14 Uhr 15 2. BEWERTUNGSDURCHGANG

Die in der Wertung verbliebenen Projekte werden in weiterer Folge nochmals eingehend ana-
lysiert und diskutiert.

14 Uhr 35 2. AUSSCHIEDUNGSDURCHGANG

Auf Antrag des Juryvorsitzenden werden die Projekte Nr. 02 (einstimmig), Nr. 04 (einstimmig)
und Nr. 05 (einstimmig) ausgeschieden.

Es verbleiben somit die Projekte Nr. 06 und Nr. 07 in der Wertung.

16 Uhr 15 Unterbrechung der Jurysitzungen

Auf Antrag des Juryvorsitzenden wird einstimmig beschlossen, die Jurysitzung zu unterbrechen und die Projekte Nr. 06 und Nr.07 noch vertiefend bearbeiten zu lassen.

Die Jurysitzung wird am 26.01.2017 um 9:00 fortgesetzt.

FORTSETZUNG DER JURYSITZUNG**ORT**

forum Ik, Innsbruck

DATUM

Donnerstag, 26. Jänner 2017

BEGINN

09:00 Uhr

ANWESENDE PREISGERICHT

Architekt Mag. arch. Martin Scharfetter – Nominierung Arch + Ing Kammer

HR DI Nikolaus Juen – Dorferneuerung

DI Gerhard Wastian – Abt. Hochbau

Vertretung: DI Gernot Kotzer – Abt. Hochbau

Sachpreisrichter/in

Lukas Scheiber – Obmann

Vertretung: Dr. Georg Bramböck – Obmann-Stv.

Robert Mair – Geschäftsführer

Dipl. Ing. Rudolf Hussl – LK Tirol entschuldigt *entschuldigt*

Josef Ritzer – Bürgermeister Ebbs

Vertretung: Lothar Zebisch – Vorstand Sport

Anita Baumgartner – Tourismusmarketing**BERATENDE**

HR DI Walter Hauser (entschuldigt)

VORPRÜFUNG

Ulrich Kapferer – Dorferneuerung

Durch die Vorprüfung werden die überarbeiteten Projekte kurz vorgestellt und die Anregungen der Jury in Erinnerung gerufen.

09 Uhr 30 3. BEWERTUNGSDURCHGANG

Die beiden Projekte werden hinsichtlich ihrer Weiterentwicklung analysiert und im Detail diskutiert

10 Uhr 20 ABSTIMMUNGSRUNDE (Preise)

Auf Antrag des Juryvorsitzenden wird das Projekt **Nr. 06** mit dem 1. Preis ausgezeichnet.

Als Nachrückerprojekt wird **Nr. 07** einstimmig mit dem 2. Preis ausgezeichnet.

Daran anschließend werden die Projekte einzeln und in der Reihenfolge der Vorstellung beschrieben:

BESCHREIBUNG DER PROJEKTE

PROJEKT 01

Das Projekt sieht unmittelbar nördlich der bestehenden Reithalle einen querliegenden Neubau vor, in dem die Räume für die Verwaltung, der Shop und das Museum angesiedelt werden. Dadurch entsteht ein zentraler Platzraum mit den beiden Gebäuden für die Stallungen. Sehr kritisch von der Jury wird allerdings die schlechte Anbindung der bestehenden Reithalle gesehen, die nicht nur funktional problematisch erscheint sondern auch nicht die notwendige Präsenz bei Veranstaltungen, die dort immer wieder stattfinden, im Gesamtareal hat. Die „Eingangsschleuse“ zwischen Verwaltungstrakt und neuer Reithalle ist in Relation sehr eng und Kassa und Shop liegen für den ankommenden (auch Eingangskontrolle) eher im Abseits.

PROJEKT 02

Der Entwurf ermöglicht ein sehr gutes Ankommen am Areal des Fohlenhofs und führt die Besucher entlang der neuen Reithalle zum Kassa/Shop/Museumsgebäude. Über eine breite Treppe wird der obere Platzbereich, an dem die beiden Stallungen angrenzen, erschlossen. Von der Gesamtkonzeption ein qualitativ sehr interessanter Entwurf, wobei mehrere Punkte von der Jury auch kritisch gesehen werden. Die Verbindung der beiden öffentlichen Bereiche erscheint für Fahrzeuge und Pferde nicht unproblematisch. Die Belichtung des Bereichs der Verwaltung und des Museums sind nicht entsprechend. Die in die Landschaft integrierte neue Reithalle hat grundsätzliche Qualitäten, wenngleich das Lichtraumprofil den Erwartungen des Auslobers nicht voll entspricht. Auch entspricht die Reithalle hinsichtlich ihrer Erstellungskosten nicht den Vorgaben des Auslobers. Die Neuinterpretation des zweiten Wirtschaftsgebäudes wird als interessanter Ansatz gewürdigt.

PROJEKT 03

Das Projekt sieht den Neubau eines Stallgebäudes in gleicher Länge und parallel des zu erhaltenden Wirtschaftsgebäude vor, Richtung Süden sind beide Baukörper durch einen zweigeschossigen Gebäudeteil miteinander verbunden. An die neue Reithalle werden im Norden die Räume der Verwaltung und im 1.OG das Museum angegliedert.

Nach Auffassung der Jury verliert durch das Zusammenfassen der Stallungen die städtebaulich Körnung an Differenziertheit und führt zu einer sehr „flächigen“ Fassade, die der Präsenz für den Ankommenden nur bedingt gerecht werden kann. Kritisch wird auch die Lage von Kassa/Shop/ und Museum gesehen, die für den Besucher beim Ankommen eher im Abseits liegen und so auch die Kontrolle der Besucher für die Verwaltung erschwert.

PROJEKT 04

Das zu erhaltende Stallgebäude wird gegenüber dem Bestand deutlich nach Süden verlängert, der Neubau des Stutenstalls wird ähnlich dem Bestand mit sich leicht aufweitendem Zwischenraum ebenfalls um eine Achse verlängert. Positiv bewertet wird, dass der Besucher direkt auf den Bereich Kassa/Shop zugeht und leicht auffindbar ist. Hingegen wird die Lage des Museums

nur beschränkt attraktiv gesehen, wenngleich die Sichtbeziehung zum Schloss Wagrain interessant ist.

PROJEKT 05

Der Projektant konzipiert in der Mitte zwischen den Reithallen und den Stallgebäuden das Verwaltungsgebäude und das Museum der neuen Anlage Fohlenhof. Grundsätzlich erscheint der Planungsansatz verständlich und führt vordergründig zu guten Funktionsabläufen. Bei näherer Betrachtung kam die Jury allerdings zur Auffassung, dass durch die Lage und Größe des Verwaltungsbaus rundherum Restflächen von mäßiger räumlicher Qualität entstehen, die beengt wirken und Sichtbeziehungen unnötigerweise einschränken. Die perspektivische Darstellung erscheint aufgrund des starken Weitwinkels nur beschränkt realistisch. Die Grundrissorganisation des Verwaltungsgebäudes ist wenig überzeugend.

PROJEKT 06

Städtebaulich lösen die Planer die Aufgabenstellung durch ein neues Gebäude anstelle der alten, schlosseitigen Stallungen, in dem Stallungen, Verwaltung und Museum auf verschiedenen Ebenen zusammengeführt werden. Im Untergeschoss, deutlich sichtbar für den Ankommenden, offen zur unteren Platzebene, liegen Kassa, Shop und Verwaltung und können mit ihrer Funktionalität überzeugen. In der Diskussion wurde angedacht, diesen Bereich etwas zu vergrößern, sodass er im hinteren Bereich bündig mit dem Museum abschließt. Vom unteren Platz, zwischen kleiner Reithalle und Verwaltung, öffnet sich ein schöner Blick zur Koppel und zum Schloss. Über der Verwaltung, ebenerdig zum oberen Platz, wird das Museum sehr attraktiv platziert und ermöglicht tolle Sichtbeziehungen über das ganze Areal. Zu überlegen ist, ob eine Dachterrasse über dem Museum vom Außenraum aus „sichtbar“ erschlossen werden kann und dadurch die Treppenhäuser im Wirtschaftsgebäude auch reduziert werden könnten. Das neue Stallgebäude ist funktional und entspricht den Erwartungen, wobei die Lage der Erschließungsrampe mit dem Auslober noch im Detail zu entwickeln ist.

Die neue Reithalle entspricht den Erwartungen des Auslobers und kann zu einem Wahrzeichen des „Fohlenhofs Neu“ werden. Die Neigung des Daches sollte im Zuge der Detailplanung noch diskutiert werden, wie auch die Materialität insgesamt der Neubauten noch aufeinander abzustimmen sein wird. Wünschenswert wäre es, wenn ein „Vokabular“ für die Neubauten entwickelt werden könnte, das der gesamten Anlage einen „neuen Halt“ gibt und so zur angestrebten, sichtbaren Weiterentwicklung des gesamten Areals wesentlich beiträgt.

Insgesamt ein sehr ansprechender Entwurf, der die gestellten Anforderungen sehr gut löst.

PROJEKT 07

Der Entwurf sieht einen genickten Baukörper für Verwaltung und Museum vor, der als Verbindungsglied zwischen den neuen Stallungen und der kleinen Reithalle dient. Dadurch wird ein interessanter zentraler Platz in der Mitte der Anlage geschaffen der auch für Veranstaltungen gut geeignet erscheint. Das Museum ist grundsätzlich räumlich interessant und großzügig, wenngleich in der Überarbeitung der Außenbezug durch die Verkleinerung der Fensteröffnungen eher schlechter wird. Kritisch gesehen wird auch, dass durch das Volumen des Verwaltungsbaus der Sichtbezug zur Koppel und zum Schloss sehr eingeschränkt wird. Außerdem schlägt sich die Großzügigkeit des Museums und des Eingangsbereichs mit Shop in einer deutlich höheren Kubatur nieder. Die Lage der Kassa erscheint für den Betrieb nicht günstig.

Insgesamt ist das Projekt aber sehr interessant und ein guter Lösungsansatz für die gestellte Aufgabe.

11 Uhr 00 Öffnen der Verfasserbriefe

PROJEKT 01 88 45 63

Fa. RSC Planung- und BauManagement GmbH
Leitender Mitarbeiter Mag. Arch. Stephan Ritzer

PROJEKT 02 73 75 43

wiesflecker-architekten zt gmbh
MA DI Thomas Lechner, Mag. Josef Wiesflecker [Modell], Jakob Wiesflecker [Visualisierung]

PROJEKT 03 98 88 89

Ventira Architekten in Arbeitsgemeinschaft mit DI Peter Muxel

PROJEKT 04 15 03 03

Berktoold | Schrötter-Lenzi | Weber Architekten ARGE
MA Carmen Schrötter-Lenzi, Philipp Berktoold, Helena Weber, Susanne Bertsch, Likas Härtenberger [Visualisierung], Edgar Neugebauer [Modell]

PROJEKT 05 05 12 16

BM. Patrick Weber GmbH+Co..Kg
MA Patrik Weber, Martin Margreiter, Florian Perotti, Helmut Ruetz

PROJEKT 06 14 09 03

Architekt DI Richard Freisinger
MA Theresa Mörtl B.Sc, DI Herwig Baumgartner, DI Reinhard Donabauer [Statik]

PROJEKT 07 17 17 17

Schneider & Lengauer ZT GmbH
MA DI Andreas Pühringer, DI Max Schmid

Schlussbemerkung:

Durch die Jury wird vorgeschlagen, dass alle weiteren Planungsschritte auf Basis des prämierten Projektes **Nr. 06** vorzunehmen sind.

Der Auslober bekundet den Willen, den Verfasser des von der Jury zur Ausführung vorgeschlagenen Projektes, unter noch zu vereinbarenden Bedingungen, basierend auf der HOA (Honorarordnung für Architekten 2004), bei Realisierung des Vorhabens mit den weiteren Planungsarbeiten zu beauftragen.

Beendigung der Jurysitzung

Der Juryvorsitzende dankt den Jurymitgliedern für die konstruktive, projektorientierte Diskussion und gute Zusammenarbeit.

Die Sitzung wird mit Unterschriftslegung der Jurymitglieder um 11:15 Uhr geschlossen.

Das Protokoll wird allen Projektverfassern, den Jurymitgliedern und der Kammer für Architekten und Ingenieurkonsulenten durch das Amt der Tiroler Landesregierung, Geschäftsstelle für Dorferneuerung übermittelt.

Die Projekte können von den Teilnehmern und Teilnehmerinnen nach Voranmeldung im Fohlenhof vom 1.2. bis 10.2.2017 eingesehen werden.

Die Aufwandsentschädigung und Honorare für die Juryleistung sind im Original beim Auslober einzureichen.

Unterschriften Preisgericht:

Jennifer Martin

Kun

W. L. J.

Jakob

Maid

Leupold

duo sagal